



(Anstellung) Pflegerische Angehörige - Herausforderungen und Chancen

Jahrestagung SVSP, Cash-for-Care

Marianne Pfister, Spitex Schweiz

- 01** **Entwicklungen**
- 02** **Chancen / Herausforderungen**
- 03** **Forderungen Spitex Schweiz**
- 04** **Empfehlung Bundesrat**
- 05** **Fazit**

Entwicklungen



Angestellte pflegende Angehörige bei der Spitex – Die Historie



Gesetzliche Grundlagen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

AS 2020
www.bundesrecht.admin.ch
Massgebend ist die signierte
elektronische Fassung

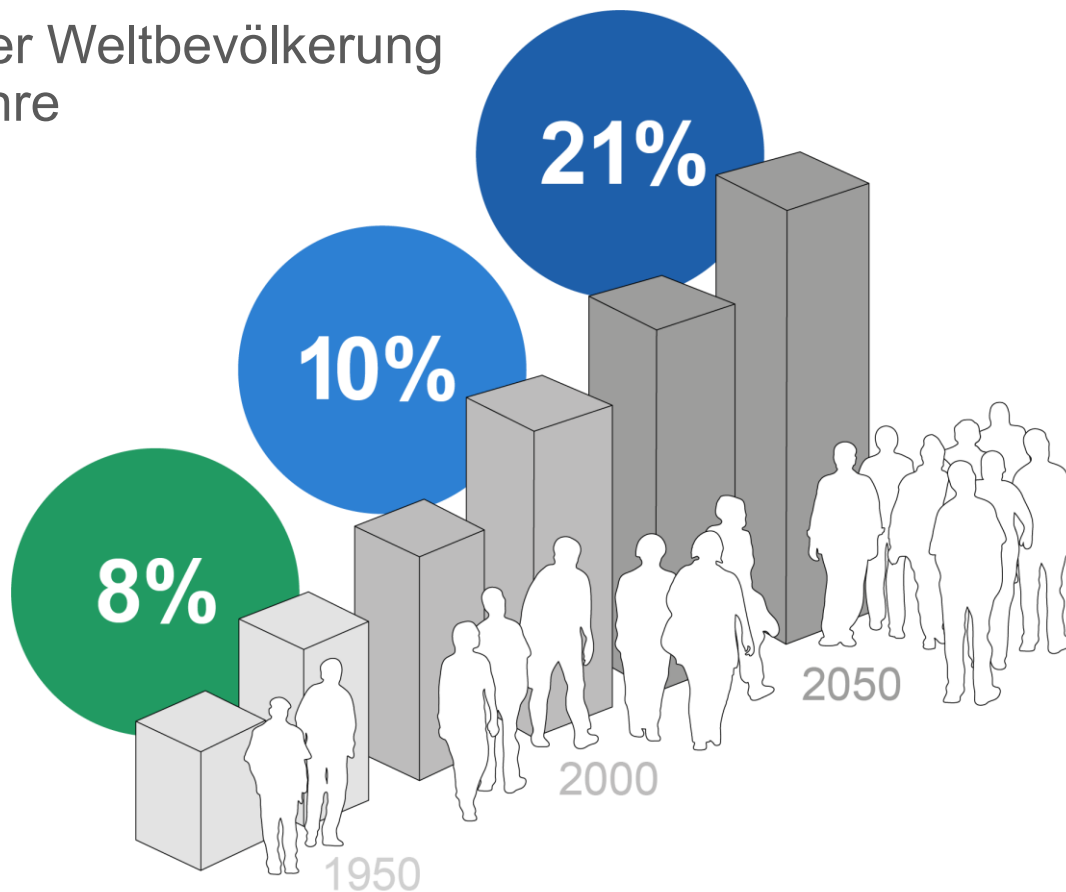


Bundesgesetz über die Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenbetreuung

vom 20. Dezember 2019

Bevölkerungswachstum weltweit

Anteil der Weltbevölkerung
> 60 Jahre



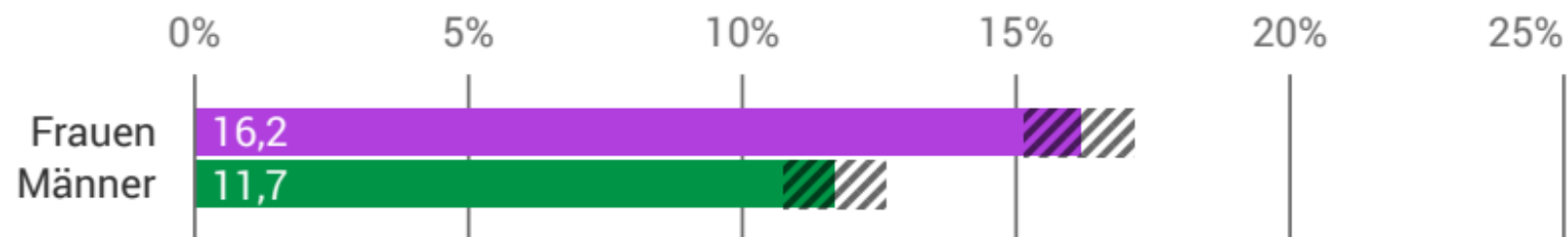
► 50% der nach dem Jahr 2000 geborenen Kinder werden 100 Jahre alt!

Quelle: UN report World Population Ageing 1950-2050; Christensen et al. 2009

Hilfe für gesundheitlich eingeschränkte Personen, 2023

- Personen zwischen 15 - 80 Jahre, die in den letzten 12 Monaten mindestens einmal wöchentlich Hilfe für gesundheitlich eingeschränkte Personen aus ihrem Umfeld geleistet haben:

Total



45-64 Jahre



Quelle: Bundesamt für Statistik, 2023, Erhebung zu Familien und Generationen, S. 25

Zeitaufwand für die Unterstützung gesundheitlich eingeschränkter Personen

- Hoher Zeitaufwand: Rund 9 % der Helfenden leisten 20 Stunden oder mehr pro Woche, weitere 13 % investieren 10 - 19 Stunden.
- Altersunterschiede: In der Gruppe der 65- bis 80- jährigen ist der Anteil besonders hoch:
 - 16 % helfen wöchentlich 10 -19 Stunden
 - 14 % sogar 20 Stunden oder mehr
- Durchschnittlicher Aufwand: Insgesamt werden 7,6 Stunden pro Woche aufgewendet.
- Geschlechtsunterschiede:
 - Frauen: Ø 8 Stunden/Woche
 - Männer: Ø 7 Stunden/Woche

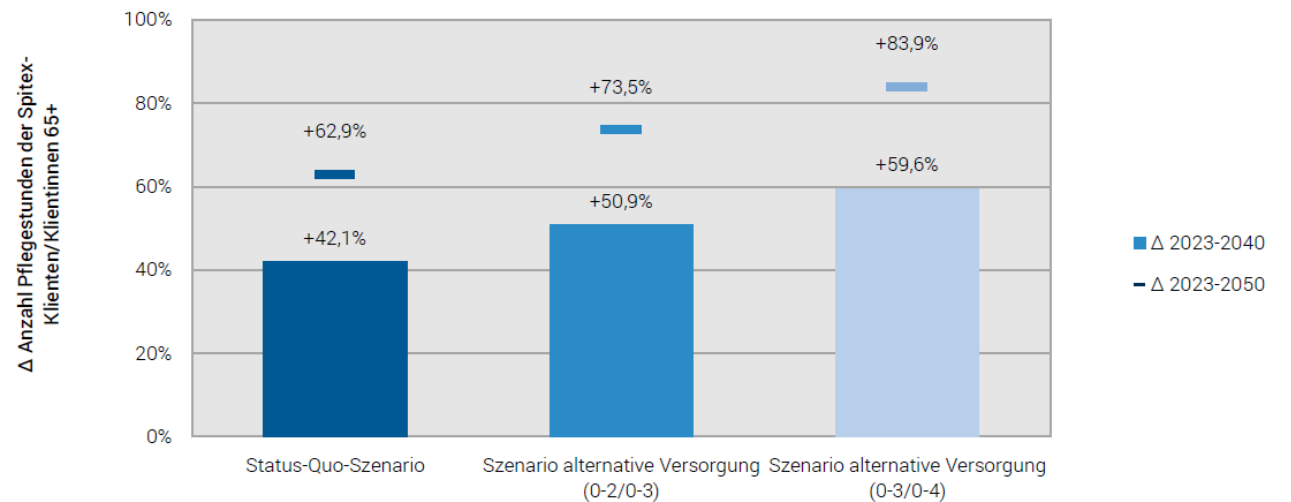
Anstieg des Pflegebedarfs bei der Spitex

- Prognose bis 2040: Das Leistungsvolumen der Spitex-Pflege wird voraussichtlich um den Faktor 1,4 steigen, was +7,6 Millionen zusätzliche Pflegestunden bedeutet. Dies entspricht einem Mehrbedarf von 7'397 Vollzeitäquivalenten (VZÄ).



Aktualisierung der Bedarfsprognosen bis 2040 mit Blick bis 2050

Olivier Pahud, Sonia Pellegrini, Michael Dorn, Laure Dutoit, Jonathan Zufferey

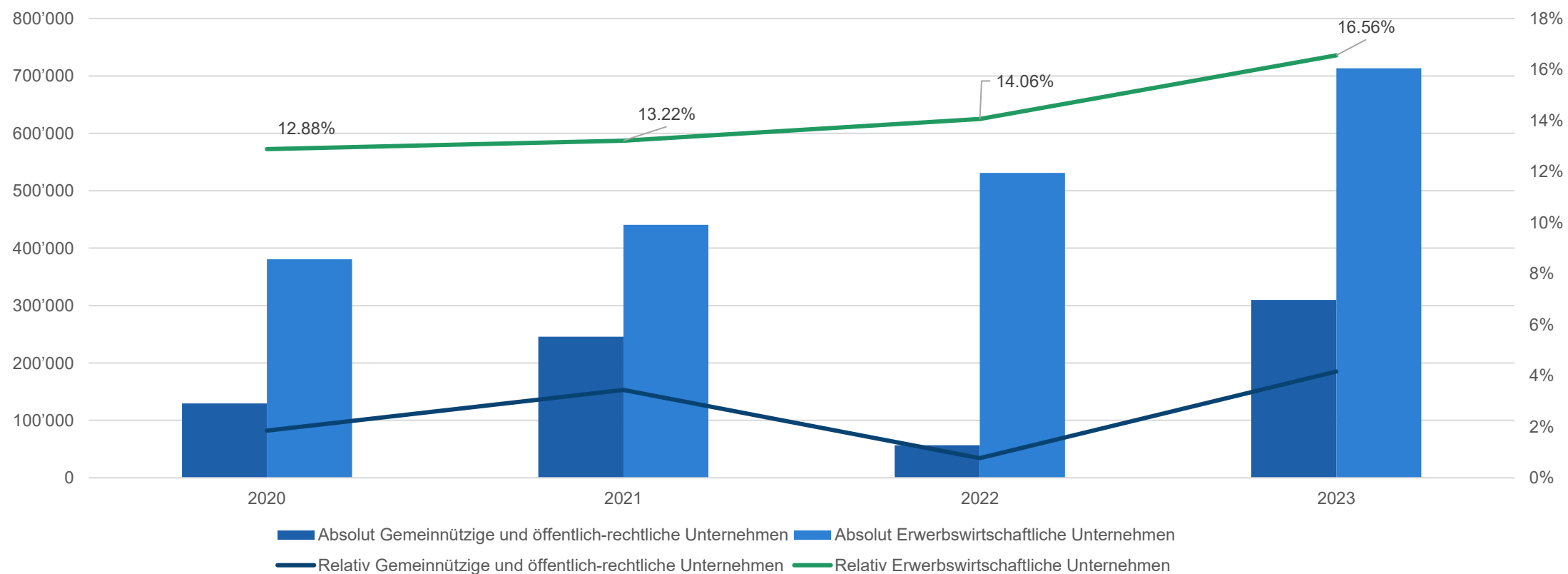


Fachkräftemangel – Auswirkung auf den Bedarf von pflegenden Angehörigen

- Der Bedarf an Alters- und Langzeitpflege wird in den nächsten Jahrzehnten weiter massiv zunehmen.
- stationär, intermediär wie auch ambulant werden bedeutende zusätzliche Kapazitäten benötigen.
- Wie kann dem anhaltend hohen Bedarf an Langzeitpflege in der Schweiz und den Kantonen angemessen begegnet werden?
- Welche Rolle spielt der Mangel an Pflegepersonal?
- **Welche Arbeiten können pflegende Angehörige übernehmen?**

Verrechnete Stunden in der Grundpflege

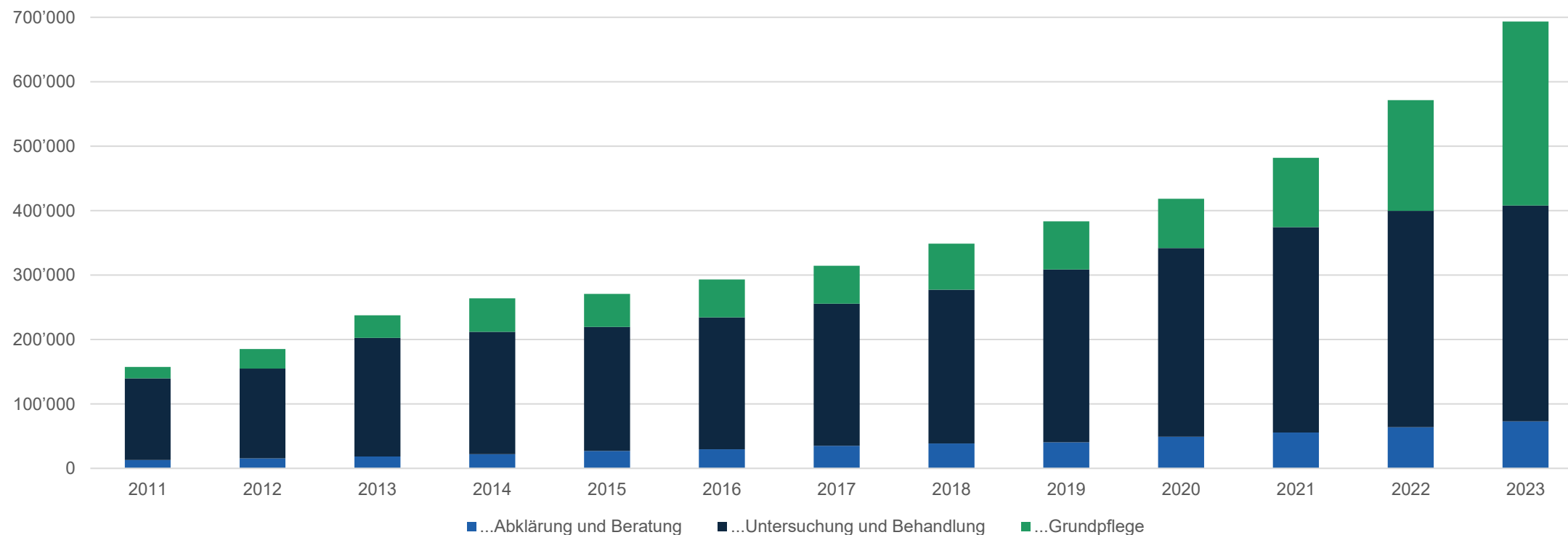
Verrechnete Stunden in der Grundpflege absolute und relative Zunahme



Quelle: Eigene Darstellung Spitex Schweiz, basierend auf Daten des Bundesamtes für Statistik (BFS): Klienten und Leistungen der Hilfe und Pflege zu Hause nach Leistungserbringertyp, Kanton des Betriebes, Altersklasse und Geschlecht der Klienten und Leistungsangebot. Veröffentlicht am 12.11.2024.

Stunden von 0 bis 19-jährigen, Zunahme Grundpflege

Stunden von 0 bis 19-jährigen nach Leistungsangebot der gemeinnützigen und privatrechtlichen Pflege Zuhause



Quelle: Eigene Darstellung Spitex Schweiz, basierend auf Daten des Bundesamtes für Statistik (BFS): Klienten und Leistungen der Hilfe und Pflege zu Hause nach Leistungserbringertyp, Kanton des Betriebes, Altersklasse und Geschlecht des Klienten und Leistungsangebot. Veröffentlicht am 12.11.2024.

Chancen und Herausforderungen



Anstellung pflegende Angehörige

- Wichtige Unterstützung
- Spitex-Organisationen entscheiden autonom ob sie anstellen möchten.
- Pflegeleistungen müssen in der von der Spitex geforderten Qualität erbracht werden.
- Pflegende Angehörige ohne pflegerische Vorkenntnisse müssen zwingend einen Grundkurs absolvieren und kontinuierlich von Fachpersonen der anstellenden Organisation begleitet werden (Qualität).
- Pflegende Angehörige haben das Recht auf einen Arbeitsvertrag und eine faire Entlohnung.

Empfehlungen Spitex Schweiz

Nur Grundpflegeleistungen nach Art. 7 KLV, keine Betreuungsleistungen



Uneinheitliche Regelungen - Flickenteppich

- Keine einheitliche Regelung
 - Ausreizung System
 - Risiko für Betroffene, pflegende Angehörige und Finanzierer



- **2024** Administrativverträge
 - Definition
 - Qualität in den Administrativverträgen (Kurse in Pflegehilfe oder gleichwertige Ausbildung)
- **Keine Regeln für Organisationen, welche nicht dem Administrativvertrag angeschlossen sind.**

**Forderungen
Spitex Schweiz**

**Empfehlung
Bundesrat**



Forderungen Spitex Schweiz

Anlehnung Administrativverträge – Spitexverbände Krankenversicherer

1. Einheitliche Definition
2. Verbindliche Qualitätssicherung
3. Massgeschneiderte faire Anstellungsbedingungen
4. Faire Finanzierung

Medienmitteilung

Bundesratsbericht vom 15. Oktober 2025

- Der Bericht behandelt die Pflegeleistungen von Angehörigen, die im Rahmen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) über Organisationen der Krankenpflege und Hilfe zu Hause (Spitex) abgerechnet werden.
- Seit 2019 (Bundesgerichtsurteil BGE 145 V 161) dürfen Spitex-Organisationen Angehörige ohne Pflegeausbildung für Grundpflege anstellen, sofern Überwachung durch Pflegefachpersonen gewährleistet ist. Seit 2023 hat diese Praxis stark zugenommen und wurde politisch wie gesellschaftlich intensiv diskutiert.

Der Bundesrat sieht keinen akuten gesetzlichen Anpassungsbedarf, verlangt aber eine systematischere Umsetzung bestehender Instrumente und formuliert konkrete Empfehlungen an Spitex, Kantone und Versicherer.

Massnahme I: Qualitätssicherung und Ausbildung

Der Bundesrat fordert eine verbindliche Qualitätsregelung über den Qualitätsvertrag gemäss Art. 58a KVG, insbesondere:

- Pflicht zur Ausbildung für Pflegehilfe.
- Begleitung und Überwachung durch diplomierte Pflegefachpersonen.
- Sicherstellung von Vertretungen bei Abwesenheiten.

Massnahme II: Wirtschaftlichkeit

- Spitex-Organisationen müssen eine objektive Pflegebedarfsermittlung durchführen – sie darf bei Angehörigen nicht höhere Leistungen ergeben als bei nicht-verwandten Pflegepersonen.
- Versicherer und Kantone sollen die Wirtschaftlichkeit prüfen.
- Keine Anpassung der OKP-Beiträge oder eigene Kategorie für Angehörigenpflege – gleiche Tarife wie bisher.
- Kantone sollen aber bei der Restfinanzierung sachgerechte Vergütungen festlegen, um Übergewinne zu vermeiden.

Massnahme III: Leistungserfassung und Transparenz

- Heute sind Leistungen pflegender Angehöriger nicht separat identifizierbar.
- Empfehlung: eigene statistische Erfassung und Ausweisung auf Rechnungen an Versicherer und Restfinanzierer.
- Integration in die BFS-Statistik „Hilfe und Pflege zu Hause“.

Massnahme IV: Zulassung und Aufsicht

Kantone sollen ihre Zulassungskontrollen und Aufsicht verstärken:

- Sicherstellen, dass Organisationen dauerhaft die Anforderungen an Qualität, Wirtschaftlichkeit und Fachpersonal erfüllen.
- Möglichkeit, spezifische Vorschriften für die Anstellung von Angehörigen einzuführen.

Fazit

- Pflegende Angehörige sind unbestritten eine wichtige Unterstützung für die Pflege zu Hause.
- Es braucht eine konsolidierte Meinung zum Anstellungsmodell Thema schweizweit.
Diskurs miteinander statt nebeneinander.
- **UND** es braucht schweizweit klare und verbindliche Regeln. Empfehlungen des Bundesrates liegen auf dem Tisch, diese müssen nun schweizweit konsequent umgesetzt werden. Davon profitieren pflegende Angehörige und die betroffenen Patientinnen und Patienten.

Spitex Schweiz - Spitex - Pflegende Angehörige

PASA-BENE | Work and Care

Herzlichen Dank.

Marianne Pfister, Spitex Schweiz
pfister@spitex.ch

Allianz 

••• publicare

SmartLife
Care 